

W/ SRL
20.2.2020

**Überarbeitung der Globalrichtlinie Kinder- und Jugendarbeit/
Jugendsozialarbeit
Vorlage zur Sitzung der FAL KJ am 21.2.2020**

Derzeit wird in Kooperation der Fachbehörde und der Bezirke die Globalrichtlinie Kinder- und Jugendarbeit/ Jugendsozialarbeit überarbeitet. Es ist vorgesehen, einen Entwurf bis zum April 2020 zu erstellen.

Die für den Bereich Kinder- und Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit und Familienförderung zuständigen Fachamtsleitungen haben sich im Dezember 2019 auf einem Konzept- und Perspektiventag intensiv mit dem gesetzlichen Kernauftrag für die Kinder- und Jugendarbeit befasst und geben im Nachfolgenden Empfehlungen zur weiteren inhaltlichen Schwerpunktsetzung:

- Kinder- und Jugendarbeit stellt das Interesse von Kindern und Jugendlichen in den Mittelpunkt, Subjekt der eigenen Entwicklung zu sein, Bildungsinhalte zu definieren, wie auch das eigene Interesse an Gesundheit, an Fitness, an Beziehungen, an Selbstwirksamkeit zu entwickeln und umzusetzen.
- Eine Neufassung der GR sollte nicht durch die Einfügung vieler neuer Details erfolgen, sondern durch eine konsequente und sich durchziehende Neuausrichtung in diesem genannten Sinn. Rein sprachlich bedeutet das einen Verzicht darauf zu formulieren, was Kinder und Jugendliche tun oder lassen oder lernen „sollen“, ebenso verbietet sich eine Verwendung des Passiv („werden gefördert“), wenn es um deren Rolle in der Kinder- und Jugendarbeit geht.
- Nicht durch eine Übernahme der von Erwachsenen vorgegebenen Normen und Werte, sondern durch die Fähigkeit des pädagogischen Personals, die oben genannten Interessen aufzugreifen, charakterisiert sich Kinder und Jugendarbeit. Kein Normenkorsett, kein pädagogischer Belagerungszustand - auch kein fürsorglicher – vermag diese Ziele zu beschreiben, sondern nur das Eingehen auf die Perspektive von Kindern und Jugendlichen.
- Ausführungen zur Jugendsozialarbeit sollten zumindest deutlich von denen zur Kinder- und Jugendarbeit abgesetzt werden.

Die auf dem Konzept- und Perspektiventag getroffenen Kernaussagen der Referenten Prof. Sturzenhecker/ Schwerthelm werden in die Hamburger Debatte um die Globalrichtlinie eingehen durch eine Veröffentlichung im FORUM für Kinder- und Jugendarbeit, das im März 2020 erscheint. Die dort getroffenen Aussagen sollten bei der Überarbeitung der Globalrichtlinie Berücksichtigung finden.

Bereits im Rahmen der Dokumentation des Konzept- und Perspektiventags plädierten die Referenten dafür

- den spezifischen Beitrag der OKJA zur Subjekt- und Demokratiebildung im Sozialraum gesondert hervorzuheben;
- in Bezug auf die Umsetzung des Auftrags der OKJA als Subjektbildung und Demokratiebildung Verfahren zu entwickeln, mit denen die Einrichtungen nachweisen, dass sie diese Orientierungen umsetzen;
- Partizipationsprozesse in Einrichtungen, Sozialräumen und Bezirken zu dokumentieren.

Vor dem Hintergrund des komplexen Diskussionsbedarfs bitten wir die Fachbehörde zu prüfen, ob das Zeitziel April 2020 verlängert werden kann.